

Niederschrift
der 04. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 21.09.2016
Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Heilgeiststraße 63, Beratungsraum 103

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Susanne Lewing

Mitglieder

Herr Christian Binder, skE

Herr Manfred Butter

Herr Rüdiger Kuhn, skE

Herr Mathias Miseler, skE

Herr Friedrich Smyra

Herr Tino Rietesel, skE

Vertreter für Herrn Thomas Schulz

Protokollführer

Frau Marianne Ehrke

von der Verwaltung

Herr Tilo Troyke

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Wahlen
 - 2.1 Wahl der Vorsitzenden / des Vorsitzenden
 - 2.2 Wahl der ersten Stellvertreterin / des ersten Stellvertreters
 - 2.3 Wahl der zweiten Stellvertreterin / des zweiten Stellvertreters
 - 2.4 Verpflichtung sachkundige/r Einwohner/in
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 08.06.2016
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1 Abrechnung des Rechnungsprüfungsamtes zum Prüfplan 2016 und Auswertung wesentlicher Prüfungsergebnisse
- 5 Verschiedenes
- 7 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses sind 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch das an Lebensjahren älteste Ausschussmitglied Herrn Butter geleitet.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Da zur Tagesordnung keine Änderung- oder Ergänzungsanforderungen vorgetragen werden, stellt Herr Butter diese zur Abstimmung.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

zu 2 Wahlen

zu 2.1 Wahl der Vorsitzenden / des Vorsitzenden

Herr Butter schlägt Frau Lewing als Ausschussvorsitzende vor.

Weitere Kandidatenvorschläge werden nicht unterbreitet und Herr Butter stellt seinen Vorschlag zur Abstimmung.

Frau Lewing wird einstimmig als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses wiedergewählt.

Herr Butter gratuliert Frau Lewing und überträgt ihr die weitere Sitzungsleitung.

Frau Lewing bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

zu 2.2 Wahl der ersten Stellvertreterin / des ersten Stellvertreters

Frau Lewing bittet um Vorschläge. Sie selbst schlägt Frau Kraska-Röll vor. Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Frau Lewing lässt über ihren Vorschlag abstimmen.

Frau Kraska-Röll wird mit sechs Zustimmungen und einer Stimmenthaltung zur ersten Stellvertreterin der Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses gewählt.

zu 2.3 Wahl der zweiten Stellvertreterin / des zweiten Stellvertreters

Frau Lewing bittet um Vorschläge.

Herr Kuhn schlägt vor, Frau Chill zu wählen.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet und Frau Lewing lässt über Frau Chill abstimmen.

Frau Chill wird mit sechs Zustimmungen und einer Gegenstimme zur zweiten Stellvertreterin der Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses gewählt

zu 2.4 Verpflichtung sachkundige/r Einwohner/in

Frau Lewing verpflichtet Herrn Miseler zur gewissenhaften Wahrnehmung der Aufgaben als Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses entsprechend § 28 Absatz 2 Satz 3 Kommunalverfassung M-V.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 08.06.2016

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses wird ohne Änderungsvorschläge mit sechs Zustimmungen und einer Stimmenthaltung bestätigt.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Abrechnung des Rechnungsprüfungsamtes zum Prüfplan 2016 und Auswertung wesentlicher Prüfungsergebnisse

Frau Lewing bittet Herrn Troyke um Ausführungen.

Herr Troyke nennt die im Zeitraum seit der vorangegangenen Ausschusssitzung vom Rechnungsprüfungsamt abgeschlossenen Prüfungen und nennt dabei ermittelte wesentliche Prüfungsfeststellungen.

So wurden im Ergebnis von 7 Verwendungsnachweisprüfungen keine bewilligungsrelevanten Beanstandungen erhoben.

Hingegen mussten im Rahmen von 4 Sonderprüfungen in den Bereichen Bau sowie Kämmererei teilweise wesentliche Abweichungen von gesetzlichen Regelungen festgestellt werden.

Das betraf insbesondere in der Vergabepraxis des Baubereiches:

- Fehlen der Bekanntgabe des Wertungssystems bzw. gewichteter Wertungskriterien; Vergabe nur nach Preis
- Fehlen von Verträgen zur Kontrolle des Mindestlohnes bzw. Kontrolle des Mindestlohnes nicht durchgeführt
- Planungsleistungen nicht vertraglich vereinbart, Bezahlung des Planers nur auf Grundlage der Kostenschätzung
- Fehlende Aktivierung der Vermögensgegenstände.

Im Bereich der Kämmererei handelte es sich um:

- Verletzung der Rechte der Bürgerschaft wegen Eingriffs der Verwaltung in die Budgethoheit
- Fehler im Ausweis der Spenden im Spendenbericht 2015 (nicht entsprechend ihrer wirtschaftlichen Zurechenbarkeit).

Zur Prüfung des Jahresabschlusses 2011 merkt Herr Troyke an, dass das Rechnungsprüfungsamt bisher lediglich fallweise zur Klärung von Einzelfragen einbezogen wurde. Prüffähige Unterlagen, wie sie schriftlich zugesichert im Zeitraum 01.05.2016 – 31.08.2016, sowie als Abschlussdokument am 30.09.2016 übergeben werden sollten, liegen bisher keine vor.

Die Kämmererei informierte den Oberbürgermeister und alle Amtsleiter schriftlich am 19.09.2016 über den Sachstand der Erarbeitung der Unterlagen zum Jahresabschluss 2011. Aus diesem Schreiben geht hervor, dass der geplante Ablauf- und Zeitplan nicht eingehalten werden kann und die neue Zielsetzung besteht, dem Rechnungsprüfungsamt die Unterlagen bis zum II. Quartal 2017 zur Prüfung zu übergeben und die Beschlussfassung durch die Bürgerschaft bis zum 31.12.2017 möglich sein wird.

Frau Lewing bedankt sich bei Herrn Troyke für die Informationen.

Auf die Frage von Frau Lewing, ob es eine konkret untersetzte Terminstellung zum Jahresabschluss 2011 von der Kämmererei gibt, antwortet Herr Troyke, dass dieses dem Schreiben der Kämmererei nicht entnommen werden kann.

Zu der Prüfungsfeststellung hinsichtlich der fehlenden Kontrolle des Mindestlohnes bei der Auftragsvergabe hinterfragt Frau Lewing das „Wie“ der Umsetzung.

Herr Troyke antwortet, dass das nicht prüfungsrelevant war. Inhalt der Prüfung war lediglich, ob entsprechende Nachweise darüber vorliegen.

Herr Kuhn bekräftigt, dass die Einhaltung des Mindestlohnes mit Nachdruck kontrolliert werden muss.

zu 5 Verschiedenes

Frau Lewing gibt bekannt, dass Vorschläge für Sitzungstermine des Rechnungsprüfungsausschusses 2017 erarbeitet wurden. Diese werden im Protokoll der Sitzung aufgeführt und Gegenstand der Beratung der nächsten planmäßigen Ausschusssitzung.

(Terminvorschläge:

11.01.2017; 01.03.2017; 05.04.2017; 10.05.2017; 14.06.2017; 13.09.2017; 11.10.2017;
15.11.2017

jeweils um 15:00 Uhr, im Raum 103, Heilgeiststr. 63).

zu 7 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Frau Lewing stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her. Sie bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

gez. Susanne Lewing
Ausschussvorsitzende

gez. Marianne Ehrke
Protokollführung